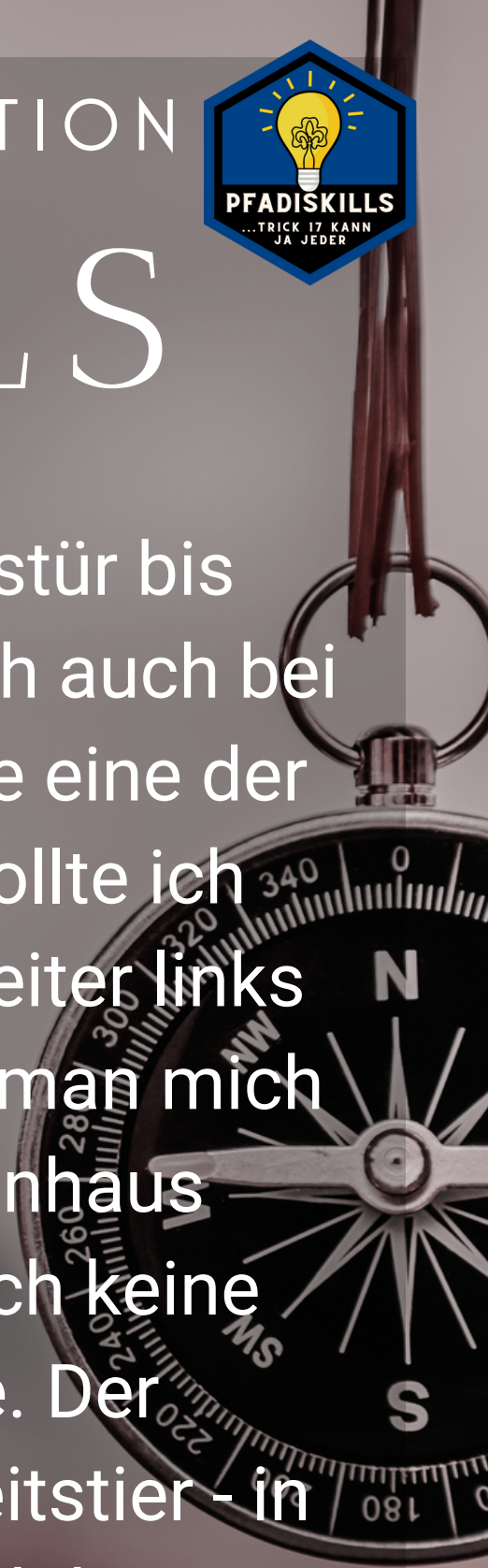


THEMA NAVIGATION



IMPULS

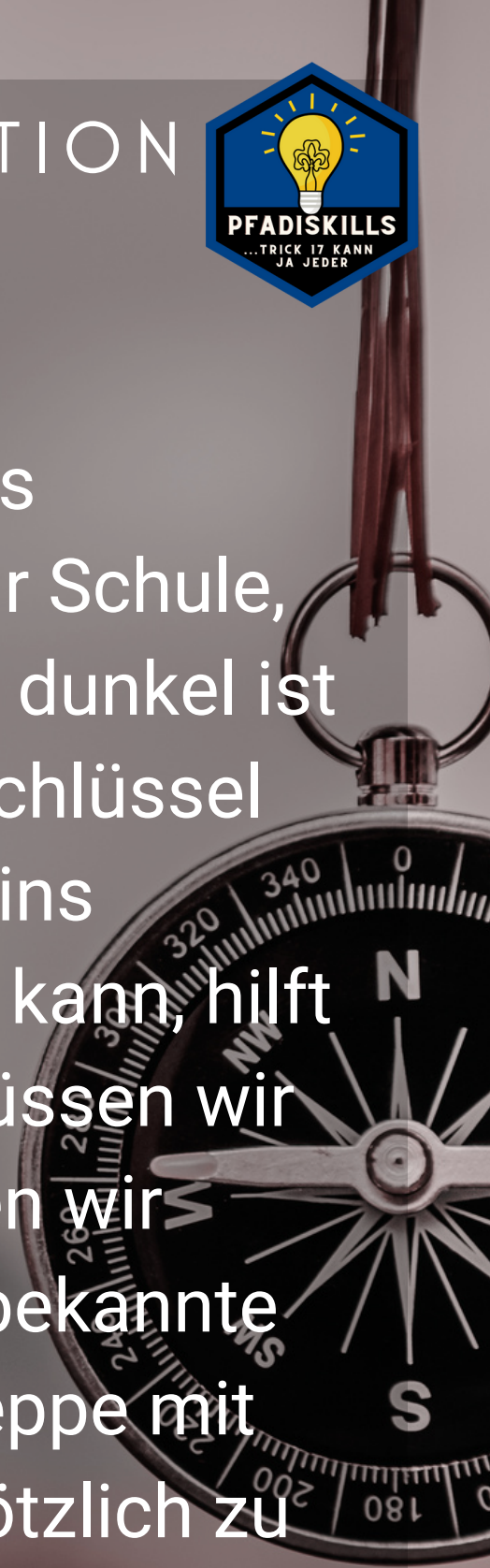
Den Weg von meiner Haustür bis zur Bushaltestelle kann ich auch bei tiefster Nacht gehen, ohne eine der Treppen runterzufallen. Sollte ich aber einmal die Treppe weiter links oder rechts nehmen wird man mich wahrscheinlich im Krankenhaus besuchen können, wenn ich keine Taschenlampe dabei habe. Der Mensch ist ein Gewohnheitstier - in diesem gewohnten Bereich kennen wir uns aus und alles ist gut. Was aber wenn wir diesen gewohnten Bereich verlassen?



THEMA NAVIGATION



Gerade im Winter, wenn es morgens auf dem Weg zur Schule, Studium oder Arbeit noch dunkel ist und abends der Haustürschlüssel nur im Schein der Lampe ins Schloss gebracht werden kann, hilft uns unser Gedächtnis. Müssen wir aber einen Weg gehen, den wir nicht kennen, wird die unbekannte Unterführung oder die Treppe mit den komischen Stufen plötzlich zu Herausforderung.



THEMA NAVIGATION



Probiere es doch einfach mal aus, wenn du morgen früh aus dem Haus gehst, nimm einen anderen Weg, steige an der Bushaltestelle eine Station vor deiner üblichen aus. Zu deiner nächsten Sippenstunde könntest du statt dem Bus mal das Fahrrad nehmen. Und auch wenn du genauso wie immer dein Ziel erreichen wirst, ist das Gefühl auf diesem Weg bestimmt ein ganz anderes.



THEMA NAVIGATION



An welchen Stellen hat es dich vielleicht gegruselt, wo hattest du Schwierigkeiten oder bist du sogar gestolpert? Wenn du diese Beobachtungen machst, kannst du im nächsten Schritt überlegen, warum das so ist und wie du es das nächste Mal vielleicht verbessern kannst. Auf seinen gewohnten Pfaden unterwegs sein ist nicht so schwer, wir als Pfadfinder*innen fühlen uns doch aber eigentlich grade da wohl, wo das Unbekannte wartet.

